

Professor Dr.E.Frhr.v.Guttenberg

Erlangen, 26.Oktober 1946

Am Eichenwald 12

Ruf 3086

An

den Kommissarischen Leiter des Reichsinstituts für Ältere
deutsche Geschichtskunde (Mon.Germ.hist.)

Herrn Dr. Otto M e y e r

z.Z. P o m m e r s f e l d e n
über Bamberg / Ofn.

Sehr verehrter Herr Dr.Meyer!

Sie werden mit eben solcher Verwunderung wie ich die Verfügung des B.Staatsministeriums für Unterricht erhalten haben, worin über die Zukunft der Mon.Germ.hist.entschieden wird. So erfreulich es ist, daß die finanzielle Sicherung damit gegeben wird, so betroffen war ich über die Absicht ~~besteht~~, die Leitung mit meinem Lehrstuhl zu verbinden, denn anders kann ich die Fassung "Inhaber des betreffenden Lehrstuhles" nicht gut verstehen. Wenn wir auch schon im vorigen Jahr mit Ihrer Kenntnis den Antrag stellten, die Mon.Germ. in Erlangen unterzubringen, so war doch weder damals noch überhaupt jemals ~~davon~~ die Rede von einer Verbindung mit meinem Lehrstuhl. Ich habe nie daran gedacht, die Leitung der Mon.anzustreben, einmal weil ich die Verbindung mit einem Lehrstuhl tatsächlich für ein Unding halte, dann weil ich mit meinen fränkischen Aufgaben schon übergenug belastet bin und schließlich, weil ich glaube, daß unter den deutschen Historikern sehr viele wesentlich geeignetere Kräfte, vor allem alte Monumentalisten, vorhanden sind. Der Plan des Ministeriums kam mir also völlig überraschend. Da ich ihn ohne großen Schaden für die Sache, soweit er die Personalunion betrifft, für undurchführbar halte, habe ich sofort bei unserem Rektor Schritte dagegen eingeleitet. Ich lege Ihnen einen Durchschlag meines Schreibens bei. Die Sache wird wohl nicht so heiß gegessen und die Mon.und ich kommen über diese unzuweckmäßige Lösung herum. Die Hintergründe sind natürlich ~~klar~~ klar, das Ministerium möchte die Stelle eines eigenen Leiters einsparen. Es wird ^{also} ~~aber~~ vielleicht noch einige Schwierigkeiten geben, aber schließlich muß man doch einsehen, daß es so nicht geht.